

rheumatika (NSAR) eingesetzt. Diese sind zwar wirksam gegen die Symptome, können jedoch erhebliche Nebenwirkungen auf den Magen-Darm-Trakt, wie z. B. Blutungen der Schleimhäute, haben. Eine Weiterentwicklung der klassischen, jahrzentealten NSAR sind selektive COX-2-Hemmer (Coxibe). Coxibe sind besser verträglich für Magen und Darm als herkömmliche NSAR. ARCOXIA® von MSD ist inzwischen Marktführer in diesem Segment.

Die Entwicklung des ersten Impfstoffes gegen Gebärmutterhalskrebs, GARDASIL®, bedeutete einen Meilenstein in der Medizingeschichte. MSD hat diesen Impfstoff in enger wissenschaftlicher Kooperation mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg und der Firma Sanofi Pasteur MSD GmbH klinisch zur Marktreife geführt.

Mit der Entwicklung eines DPP-4 (Dipeptidyl-Peptidase-4)-Inhibitors entwickelte MSD eine völlig neue Klasse der Antidiabetika, die für Menschen mit Typ 2-Diabetes den ersten wirklich neuen Therapieansatz seit 1999 darstellt. Die Hemmung bestimmter Darmenzyme fördert die Insulinausschüttung und verstärkt so die körpereigene Fähigkeit, einen erhöhten Blutzuckerspiegel auf physiologische Werte zu senken. Inzwischen ist diese Innovation unter dem Namen JANUVIA® und das Kombinationsprodukt mit Metformin unter dem Namen JANUMET® in Deutschland zugelassen und eingeführt.

Weitere Informationen beim MSD-Infocenter über E-Mail: [infocenter@msd.de](mailto:infocenter@msd.de)

# Laborreform startet im Oktober

Die Laborreform ist beschlossen. Kassenärztliche Bundesvereinigung und Krankenkassen haben sich im Juli über die einzelnen Reformschritte verständigt. Das Gesamtkonzept läuft bis 2014 und zielt auf mehr Transparenz und Wirtschaftlichkeit im Laborbereich.

Vorgesehen ist, dass Einsparmöglichkeiten genutzt werden, indem Gesamtkosten gesenkt werden, Kostensteigerungen begrenzt werden und die Abrechnungssicherheit gesteigert wird. Die Einsparungen sollen zur Finanzierung neuer Laborleistungen, zur Stärkung des Akutlabors und zur Förderung der Wirtschaftlichkeit im Labor verwendet werden. Die KBV geht von einem Einsparvolumen von rund 120 Millionen Euro bis Mitte 2009 aus. Sie hält die Reform angesichts der Kostenentwicklung im Labor für dringend geboten. Von 2000 bis 2007 sind die Kosten für Laboruntersuchungen ihren Angaben zufolge von 1,67 Milliarden Euro um 138 Millionen Euro auf 1,88 Milliarden Euro gestiegen. Dabei haben sich die einzelnen Bereiche sehr unterschiedlich entwickelt. So gab es einen Rückgang um 23 Prozent bei den Laborgrundleistungen, aber Steigerungen um 34 Prozent bei den OI- und OII-Leistungen und um 30 Prozent beim Speziallabor OIII. Zudem haben auf dem deutschen Markt der Speziallabore

starke Konzentrationsprozesse eingesetzt. Eindeutiger Marktführer ist der australische Labordienstleister Sonic Healthcare. Ende Juni hat das Kartellamt einen Zusammenschluss von Sonic Health Care und dem großen Berliner Labor 28 genehmigt.

Wirtschaftlichkeitsprobleme im Labor sieht die KBV einerseits bei der Selbstzuweisung von Nichtlaborärzten. Sie soll deshalb ab 2014 verboten werden. Andererseits würden viele Laborgemeinschaften Allgemeinlabor zu Billigpreisen anbieten, wenn der Arzt dafür Speziallabor beauftragt. Darin sieht KBV-Vorstandsvorsitzender Dr. Andreas Köhler einen „klaren Verstoß gegen Berufsrecht und das SGB V“. Dieses Vorgehen soll ab Oktober durch die Verpflichtung der Laborgemeinschaften zur Direktabrechnung verhindert werden. Dieser Reformschritt stieß zunächst auf erheblichen Widerstand. Befürchtet wurde, dass den Laborgemeinschaften durch diese Änderung ihr umsatz- und gewerbesteuerbefreiter Sonderstatus als Hilfsgesellschaften abhanden kommen könnte. Die KBV betonte daher bei der Vorstellung der neuesten Beschlüsse aus dem Bewertungsausschuss zu den einzelnen Reformschritten, dass Laborgemeinschaften auch nach Einführung der Direktabrechnung nicht umsatz- und gewerbesteuerpflichtig würden.

## Impressum

### ASUpraxis – Der Betriebsarzt

ASUpraxis ist ein regelmäßiges Special für Betriebsärztinnen / Betriebsärzte und redaktioneller Bestandteil der Zeitschrift *Arbeitsmedizin, Sozialmedizin Umweltmedizin (ASU)*

### Chefredaktion

J. Dreher (verantwortlich)

### Medizinische Redaktion

Dr. med. R. Hess-Gräfenberg  
Dr. med. A. Bahemann  
Prof. Dr. Dr. M. Kentner  
Dr. med. J. Petersen  
Dr. med. K. Rinnert  
Dr. med. A. Schoeller  
Dr. med. M. Stichert  
Prof. Dr. med. A. Weber

### Anschrift für Manuskripteinsendung:

Jürgen Dreher  
Musberger Straße 50  
70565 Stuttgart  
Telefon: 07 11-74 23 84  
Fax: 07 11-74 45 04 21  
Mobil: 0 150 20-1 74 19 49  
E-Mail: [Juergen.Dreher@online.de](mailto:Juergen.Dreher@online.de)